



Kurt Spalinger-Roes

Zukunft

Welchen Einfluss haben wir auf die Zukunft?

Was stellen wir uns unter Zukunft vor? Ist alles was ab jetzt passiert Zukunft? Denken wir an die Erfüllung von Erwartungen in weiter Ferne? Denken wir an die Industrielle-Revolution, die uns autonom fahrende Fahrzeuge verspricht oder denken wir an den längst überfälligen Weltfrieden? Machen wir uns Gedanken über die Zukunft des Menschen – wie lange halten wir diese selbstzerstörerischen Machenschaften noch durch und was kommt nach Homo Sapiens Sapiens?

Getrieben vom Ersten Anstoss bei der Geburt, soll jeder Einzelne so leben, als sei er nicht bereits zum Tode verurteilt. Die Menschheit muss für die Zukunft planen, als seien ihre Tage nicht gezählt. Wir stürzen uns in einen leeren Raum und sollten mit unserem geistigen Verständnis versuchen diesen als bewohnbares Universum zu füllen. Egal, was in naher oder ferner Zukunft passiert, es hat seine Wurzeln in der Vergangenheit oder im Jetzt. Vieles ist in der Vergangenheit verborgen. Wer kann schon erklären, wie sich kriegerische Handlungen in der Vergangenheit auf das Heute ausgewirkt haben? Wie sähe die Welt wohl heute aus, wenn der 2. Weltkrieg nicht stattgefunden, wenn all den Menschen das Leid, die Entbehrungen und der Hass erspart geblieben wäre und die technischen Erfindungen nicht vorangetrieben worden wären?

Bei der Frage nach zukünftigen Geschehnissen, müssten wir in die Vergangenheit reisen. Doch macht das wenig Sinn, da die Voraussetzungen nicht vergleichbar mit heute sind und der Wahrheitsgehalt aus der Vergangenheit auch in Frage gestellt werden müsste. Versuchen wir also die Frage nach der Zukunft aus heutiger Sicht zu beantworten. Dabei ist uns keine Statistik, kein Technologie-Versprechen und kein gesunder Menschenverstand behilflich. Die Zukunft wird zweifelsfrei mit uns aber ohne unser Verständnis stattfinden. Wir können lediglich zum Wegbereiter der Zukunft werden. Wunschdenken ist ebenso fehl am Platze wie die gewohnt ungenauen

Prognosen der Hochschulabsolventen. Glauben, Religionen und Wissenschaften haben uns noch nie die Fragen nach zukünftigen Geschehnissen beantworten können. Wer glaubte anfangs des letzten Jahrhunderts noch an die rasante Verbreitung des Automobils? Wer hätte gedacht, dass die Lancierung des Smartphones diesen Hype auslösen könnte? Viele Beispiele könnten noch angeführt werden, denen absolut keine Zukunft vorhergesagt wurde. Erfinden und auf dem Markt eingeführt, konnte und kann auch heute noch niemand wissen, wie oder in welche Richtung sich ein Produkt entwickelt. Wie verändert ein Krieg unser Leben, welchen Einfluss haben Völkerwanderungen oder wie beeinflusst eine Erfindung unsere Gesundheit. Die Zukunft bleibt ein Geheimnis, das wir erst durch das Erleben verstehen. Sich ändernde Wünsche, Anforderungen und Sachzwänge verändern die Voraussetzungen für eine Gestaltung der Zukunft ständig. Und die Zukunft

wird zur Gegenwart, in der sich niemand mehr erklären kann, warum, wieso, müssen oder dürfen wir das erleben?

Die Gegenwart, der Moment, ist für uns der wichtigste Teil der Zukunft.

Wir rennen der Zukunft hinterher mit Wünschen, Vorstellungen, Hoffnung und vergessen das wirklich Wichtige im Leben – die Gegenwart – die Menschen und Lebewesen in unserem direkten Umfeld. Danke für das was ich bis hierher erleben durfte, danke, dass ich dich/euch kennengelernt habe, danke, dass ihr mich akzeptiert. Die kommenden Feiertage mögen eine Gelegenheit dazu bieten, sich im sozialen Umfeld einzubringen. Ich meine du solltest jetzt danke sagen, zum Telefon greifen, ein paar Zeilen schreiben oder noch besser ein persönliches Treffen vereinbaren...!

«Es gibt keine Vergangenheit und keine Zukunft. Es gibt nur das Jetzt. Alles, was ich tun will, muss ich sofort tun oder beginnen.»

«Die Gegenwart, der Moment, ist für uns der wichtigste Teil der Zukunft»

Du erhältst dieses «Dänkmümpfeli», weil ich davon ausgehe, dass Du an meinen Arbeiten interessiert bist und weil Du als eine mir bekannte Persönlichkeit in meiner privaten Datenbank registriert bist. Solltest Du kein Interesse mehr haben, so bitte ich Dich, dieses Mail mit dem Vermerk «bitte abmelden» zurückzusenden.

Kurt Spalinger-Roes, Aeschstrasse 13, CH-5610 Wohlen, bulito@bulito.ch, www.bulito.ch

